

05 Mär 2026

Rimbach. Die „Schülerfirma“ ist seit Jahren fester Bestandteil der Dietrich-Bonhoeffer-Schule. Die siebten Klassen stellen in jedem Jahr Produkte her, die sie dann vermarkten und in der Schule oder im Rimbacher Ortskern verkaufen. So gab es beispielsweise schon Vogelnistkästen, Oster- oder Weihnachtsdeko, Vater- und Muttertagsgeschenke und Vogelfutterstationen. In diesem Jahr war die Schülerfirma in Untergruppen aufgeteilt. Diese befassten sich thematisch mit den Themen Einkauf, Durchführung, EDV, Werbung und Verkauf. Ziel hierbei ist es, die persönlichen Stärken eines jeden zu erkennen und gewinnbringend zu nutzen. Die Schülerinnen und Schüler erleben in dieser Art des Unterrichts sehr schnell, dass jeder seine Stärken und Schwächen hat und dass man in den Projekten nur durch gute Zusammenarbeit Erfolge erzielen kann. Immer wieder fällt hier auf, dass es den Jugendlichen nicht immer leichtfällt, die eigenen Emotionen zu kontrollieren oder eigene Befindlichkeiten zum Wohle der Gruppe hinten anzustellen.

In diesem Schuljahr hatte die Schülerfirma rund um Lehrkraft Guido Dörsam eine Besonderheit für die DBS geplant. Zum ersten Mal sollte es anlässlich des Valentinstags die Möglichkeit geben, jemandem Besonderem eine Rose überstellen zu lassen. So musste sich die Gruppen zunächst daran machen, Angebote bei unterschiedlichen Blumenläden einzuholen, diese zu vergleichen und schließlich eine Bestellung abzuschließen. Hierfür war die Gruppe „Einkauf“ zuständig. Zeitgleich gestaltete die Werbungsgruppe Plakate für die Aktion und formulierte Durchsagen aus, um die anderen Klassen und Jahrgänge auf die Aktion aufmerksam zu machen. Die Verkäufer planten, wie die Rosen an die Personen überreicht werden können und die Durchführungsgruppe nahm in den Pausen Bestellungen entgegen und verwaltete die Finanzen. Ein Schüler übernahm die Koordination der Bestellungen mithilfe einer Excel-Datei, die allen half, nicht den Überblick zu verlieren. In den Pausen waren alle überwältigt davon, wie gut die Aktion bei den anderen Mitgliedern der Schulgemeinde ankam. Viele Schülerinnen und Schüler hatten sich extra Geld eingepackt, um ihrer besten Freundin, dem heimlichen Schwarm oder einem netten Mitschüler, eine Rose zu bestellen. Der Tag der Verliebten fiel ja in diesem Jahr auf einen Samstag, deshalb nutzten die Siebtklässler, den Freitag vorher, die Rosen auszuteilen. In Gruppen gingen sie von Raum zu Raum und überbrachten mit Hintergrundmusik die Blumen, die zum Teil mit kleinen Nachrichten und zum Teil anonym überstellt wurden. Große Freude, das ein oder andere Schmunzeln und viele glückliche Gesichter waren an der Rimbacher Haupt- und Realschule zu sehen und so konnte das Wochenende für alle gut beginnen.